



An die Bücher, fertig, los – Kanti-Lesewettbewerb hat gestartet

An der Kanti Wohlen ging das Lesejahr los, ein Wettbewerb, an dem sich Leseratten mit den Kantis Baden, Wettingen und Zug messen.

Emely Bürk

Dieser Mittwochmittag ist anders als alle anderen an der Kanti Wohlen. Vor dem Gebäude steht eine kleine Bühne, im Rondell hängen Plakate. Ganz viele Menschen mit Büchern in den Armen warten gespannt. Es ist nicht etwa das Treffen eines Buchklubs, sondern um den Kick-off des Lesejahrs. Der Wettkampf der Kantonsschulen unter dem Motto «all you can read» hat begonnen.

Es geht dabei, wie der Name schon sagt, ums Lesen. Alle Kantischülerinnen und -schüler, aber auch Lehrpersonen und andere Kantiangestellte können sich online registrieren und allein oder in Gruppen loslesen. Pro 100 gelesener Seiten – egal ob aus Belletristik oder Sachbüchern – gibt es einen Punkt, für fremdsprachige Bücher oder

beispielsweise Graphic Novels kommen pauschal vier Bonuspunkte dazu.

Der Wettkampf läuft: Wohlen hat 117 Punkte

Dabei tritt die Kanti Wohlen erneut gegen die Kanti Baden an, gegen die sie im Lesejahr 2018/2019 verloren hat. Damals haben sich in Baden 484 Personen eingeschrieben, also rund die Hälfte der Schülerschaft. In Wohlen waren es 213 Personen, also nur rund ein Viertel der Schülerinnen und Schüler. Während in Baden über 877 000 Seiten gelesen wurden (der beste Einzelleser las 113 Bücher, die beste Gruppe 135), waren es in Wohlen über 530 000 Seiten.

Dieses Jahr wird es noch spannender: Auch die Kantonsschulen Wettingen und Zug lesen um die Wette und um Preise. Zu gewinnen gibt es reich-



Diese Wohler Kantischülerinnen sind bereit und sichtlich motiviert fürs Lesejahr 2022/23. Bild: Emely Bürk

lich: Beispielsweise lädt Orell Füssli die Siegergruppe zum VIP-Abend im Orell Füssli in Zürich samt Lesung einer Schweizer Autorin oder Autors, Apéro und Stöbern nach Ladenschluss ein. Ausserdem gibt es E-Book-Reader, Eintritte an die Solothurner Literaturtage und vieles mehr zu gewinnen.

Gestern Abend, 17.15 Uhr, zeigt das Lesebarometer auf [www. lesejahr.ch](http://www lesejahr.ch) bereits folgende Punktestände an: Zug führt mit 270 Punkten, gefolgt von Baden mit 123 und Wohlen mit 117 Punkten noch weit abgeschlagen.

Wenn die kleine Tochter «The Art of War» entdeckt

Das Lesejahr 2022/23 wurde in Wohlen vom frischgebackenen Vater und Prorektor Fabian

Schambron eröffnet. Er sprach über die Einzigartigkeit des Lesens: «Wenn wir alle einen Film anschauen, sehen wir alle mehr oder weniger die gleichen Bilder. Wenn ich in einem Buch aber von einem Wohnzimmer lese, stelle ich mir ein ganz anderes vor als jemand anderes.»

Weiter sprach er über die Vorteile des Lesens von physischen Büchern, mit einem kleinen Einblick in seine Welt als Vater: «Was mir gefällt, ist, dass viele physische Bücher dabei haben. Diese haben viele Vorteile, das sehe ich auch bei meiner neunmonatigen Tochter, die angefangen hat, die unterste Reihe des Bücherregals auszuräumen. Bislang hat sie vor allem «The Art of War» von Sun Tsu aufgehoben, aber auch «Vom Kriege» von Carl von Clausewitz. Ich mache mir langsam ein bisschen Sorgen.»